

## **Hinweise und Erläuterungen zum Tool** ***Arbeitszeiten online bewerten***

### **Was kann das Tool?**

Mit diesem Tool können Sie das mit der konkreten Gestaltung eines Arbeitszeit- oder Schichtsystems verbundene Risiko für gesundheitliche (Schlafstörungen, Störungen des Verdauungsapparates) und für soziale Beeinträchtigungen beurteilen. Dabei wird Ihnen unabhängig von dem jeweiligen Mitarbeiter und unabhängig von allen anderen Belastungsfaktoren nur auf der Grundlage der konkreten Arbeitszeiten das Risiko für gesundheitliche und soziale Beeinträchtigungen angezeigt. Die Bewertung erfolgt also für eine durchschnittliche Person mit einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung. Eine individuelle, personenbezogene Bewertung des Risikos kann mit dem Tool nicht vorgenommen werden.

### **Wozu ist das Tool gedacht?**

Das Tool wurde in erster Linie für die beteiligten Parteien vor Ort im Betrieb entwickelt, um ihnen ein Werkzeug an die Hand zu geben, mit dem sie Arbeitszeitsysteme und insbesondere Schichtsysteme einfach und objektiv bewerten und (um)gestalten können. Selbstverständlich können mit dem Tool natürlich auch einzelne, individuelle Arbeitszeitsysteme bewertet und auf ihre Risiken überprüft werden. Aber auch in diesen Fällen gilt, dass es sich immer um eine durchschnittliche und keine personenbezogene Risikobewertung handelt.

### **Wie wird die Risikobewertung berechnet?**

Diese Risikobewertung ist das Ergebnis einer Berechnung, bei der verschiedene, mit einer Steigerung des Risikos für bestimmte Beeinträchtigungen verbundene Merkmale eines Arbeitszeitsystems zu einem Gesamtwert kombiniert werden. Die Berechnungen beruhen auf den Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen, die einen Zusammenhang zwischen den einzelnen Merkmalen eines Arbeitszeitsystems und der Erhöhung des Risikos belegen.

### **Was bedeutet die Risikobewertung für den einzelnen Mitarbeiter?**

Da die Berechnungen unabhängig von den konkreten Gegebenheiten der Mitarbeiter und des Arbeitsplatzes vorgenommen werden, bedeutet das, dass das Ergebnis der Bewertung, also *das mit dem Arbeitszeitsystem verbundene Risiko*, im konkreten Einzelfall immer nur eine Wahrscheinlichkeitsaussage darstellt und sich daher je nach den konkreten Bedingungen durchaus andere Risiken ergeben und sich Beeinträchtigungen einstellen oder nicht einstellen können.

Da die Beeinträchtigungen nicht nur von den konkreten Arbeitszeiten abhängen, sondern auch von einer Reihe anderer Faktoren (z.B. der Arbeits- und der sonstigen Belastung, von Geschlecht, Alter oder der familiären Situation) können sich im Individualfall andere Risiken ergeben. Die hier dargestellten Risiken stellen daher lediglich eine Schätzung der Erhöhung des Risikos durch die Arbeitszeitgestaltung gegenüber dem Grundrisiko für derartige Beeinträchtigungen dar.

## **Wie zuverlässig sind die Schätzungen der Risikobewertung?**

Die Schätzungen erfolgen nach dem derzeitigen Stand des Wissens und sind die nach unserer Erfahrung bestmöglichen Schätzungen. Dennoch können auch damit nie 100%-ige Trefferquoten erreicht werden. Damit befinden wir uns in guter Gesellschaft mit anderen Risikoschätzungen, etwa dem Risiko von Regen zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort. Wir haben allerdings mit Hilfe statistischer Verfahren versucht, beide Arten von Fehlern zu minimieren: Beeinträchtigungen vorauszusagen, wo keine eintreten und keine Beeinträchtigungen vorauszusagen, wo doch welche eintreten.

## **Welche praktischen Schlüsse kann man aus der Risikobewertung ziehen?**

Selbst wenn also die Anzeige für das Risiko im roten Bereich ist, muss das nicht bedeuten, dass Sie oder die Mitarbeiter unter einem solchen Schichtsystem diese Beeinträchtigungen zurzeit auch erfahren (vielleicht aber ja später einmal!). Andererseits weisen Arbeitszeitsysteme, bei denen die Bewertung im gelben oder roten Bereich liegt, risikobehaftete Gestaltungsmängel auf, die sich durch eine Umgestaltung des Arbeitszeitsystems vermeiden– oder doch zumindest reduzieren – lassen. Wenn Ihr System solche Probleme aufweist, werden Ihnen jeweils konkrete Hinweise gegeben, wie Sie das Risiko reduzieren können. Schichtsysteme unter Einschluss von Nachtarbeit werden immer höhere Risikoschätzungen ergeben, als solche ohne Nachtarbeit. Aber auch hier kann durch eine ergonomische Gestaltung des Schichtsystems (z.B. durch Befolgen der jeweiligen Hinweise) das Risiko in der Regel deutlich reduziert werden.

Die Wirksamkeit solcher Umgestaltungsmaßnahmen können Sie ebenfalls mit Hilfe dieses Tools untersuchen. Geben Sie das verbesserte System als neues System (mit einer neuen ID und einem neuen Passwort) ein und lassen Sie es bewerten. So können Sie vergleichen, welches System wahrscheinlich weniger gefährdend ist. Sie können Arbeitszeit- oder Schichtsysteme so händisch optimieren – eine automatische Optimierung erlaubt das System leider nicht, dafür müssen Sie auf andere Programmsysteme zurückgreifen.

Wenn sich andererseits die Bewertung Ihres Arbeitszeitsystems im grünen Bereich befindet, bedeutet das nicht, dass Sie oder Ihre Mitarbeiter nicht mit Beeinträchtigungen rechnen müssen. Aber die sind dann höchstwahrscheinlich nicht durch das Arbeitszeitsystem bedingt, sondern haben andere Ursachen. Ihr Arbeitszeitsystem ist dann jedenfalls beeinträchtigungsfrei.

## **Was ist bei der Eingabe der Arbeitszeiten zu beachten, damit eine sinnvolle Risikobewertung auch möglich ist?**

Für eine sinnvolle Bewertung eines Schichtsystems müssen Sie einen vollständigen Schichtzyklus eingeben, bei sehr unregelmäßigen oder variablen Arbeitszeiten einen Zeitraum von mindestens vier Wochen. Sind die Arbeitszeiten dagegen jede Woche gleich, reicht die Eingabe einer Woche. Das System ist auch für die Bewertung von Teilzeitarbeit geeignet. Für Arbeitszeiten unter 15 Stunden / Woche ist das System jedoch bisher nicht erprobt. Ergebnisse für solche Arbeitszeiten sind daher nur mit großer Vorsicht zu interpretieren.